

Pressemitteilung



FDP-Kreisverband München Land
Pressesprecher
Ralph Peter Rauchfuss
Jagdfeldring 68
85540 Haar
089/430 41 73

PRESSEINFORMATION

Bundesministerium greift bedenklich in die Strukturen des Gesundheitswesens ein

Freie Arztwahl – das war einmal

Grünwald, 02.11.2014 – Die freie Arztwahl ist für die meisten Bürger eine Selbstverständlichkeit, für manche ist sie sogar irrtümlich ein Bestandteil unserer Grundrechte. Doch dieses Recht zur freien Arztwahl, das bisher nur geringfügig durch leichte Einschränkungen seitens der Versicherungen geschmälert wurde, ist nun ernsthaft in Gefahr. Wenn es um den Gesundheitsminister und seine geplanten Reformen geht, weisen zukünftig staatliche Stellen den Patienten die zu konsultierenden Arztpraxen zu.

Gut verpackt in ein vermeintliches positives Ansinnen plant die Regierung allen Erkrankten, die nicht binnen vier Wochen einen Termin bei ihrem Facharzt erhalten, willkürlich einen x-beliebigen Arzt zuzuteilen. Diese geplante Terminservicestelle soll Patienten auch an Krankenhäuser verweisen dürfen.

Dieses Vorhaben widerspricht der bisher garantierten freien Arztwahl des Bürgers. Zudem greift der Staat vehement in die wirtschaftlichen Belange der Ärztinnen und Ärzte ein: Gutgehenden Praxen können willkürlich Patienten „entzogen“ werden, schlechter laufende Praxen werden mehr oder weniger durch diese Maßnahme subventioniert. Ähnlich muss die Situation bei den Krankenhäusern betrachtet werden. Schlechter ausgelastete Krankenhäuser werden mit Patienten versorgt. Jedoch wird dabei vollkommen übersehen, dass die ambulante Behandlung von Patienten wichtige Ressourcen für die stationäre Behandlung von Schwersterkrankten abzieht.

Den Gipfel aller geplanter Maßnahmen des Gesundheitsministeriums stellt die Forderung an die Kassenärztlichen Vereinigungen dar: Sie sollen gezwungen werden, Praxen in angeblich „übersorgten Gebieten“ aufzukaufen und zu schließen. Diese Maßnahme verschlechtert die bisherige medizinische Versorgung der Bürger und entzieht das entstandene Vertrauensverhältnis, das Patient und Arzt bisher aufgebaut haben.

Dr. Matthias Schröder, Arzt in München und Mitglied im Bundesfachausschuss Gesundheitspolitik der FDP Deutschland, läuft gegen diese politische Entwicklung im Gesundheitssystem Sturm. „Es kann nicht sein, dass die Freiberuflichkeit der Ärzte in Frage gestellt wird und dies alles auf dem Rücken und zum Nachteil der Patienten geschieht. In einem Land, in dem Freiheit das höchste Gut darstellt, ist dieses Vorhaben ein Frontalangriff auf die Wahrung unserer Rechte“.

Kreisverband München-Land

☎ 089 – 430 41 73

Kreis-Pressesprecher: Ralph Peter Rauchfuss
Jagdfeldring 68
85540 Haar

✉ rauchfuss@fdp-muenchen-land.de
www.fdp-muenchen-land.de

Spenden- und Beitragskonto: Kto-Nr. 310 703 475, BLZ 702 501 50, Kreissparkasse München-Starnberg
FDP Landesverband Bayern e.V.; AGER München VR 7714

Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundesfachausschuss hat Dr. Matthias Schröder eine Petition gegen diese staatlichen Zwangsmaßnahmen ins Leben gerufen, um die Veränderungen im Gesundheitssystem zu verhindern. Bürgerinnen und Bürger die sich dieser Petition anschließen möchten um im Deutschen Bundestag das geplante Vorhaben zu verhindern, wenden sich an www.muendiger-patient.org.

KONTAKT:

Dr. Matthias Schröder
Stv. Vorsitzender FDP-Kreisverband München Land
Mitglied im Bundesfachausschuss Gesundheitspolitik der FDP Deutschland
Mitglied im Landesfachausschuss Gesundheitspolitik der FDP Bayern
Vorsitzender des FDP Forum Gesundheit der FDP München
Gemeinderat der Gemeinde Grünwald
Portenlängerstr. 8
82031 Grünwald
Telefon: 0172 / 64 67 368
Mail to: schroeder@fdp-muenchen-land.de

Ralph Peter Rauchfuss
Vorsitzender FDP-Kreisverband München Land
Jagdfeldring 68
85540 Haar
Telefon: 0171 / 24 24 360
Mail to: rauchfuss@rpr-publishing.de